

Ganztagschule-Aktuell 4/2019 vom 15.08.2019



Informationen zu den Themen Ganztagschule und Ganztagspädagogik

In diesem Newsletter

1. Bundeskongress 2019: Ganztagschule 2030 Herausforderung Digitalisierung
2. Ganztagsschulverband will Onlinepräsenz ausbauen
3. Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
4. Deutscher Generationen Filmpreis
5. Jahresforum Bau und Betrieb von Bildungseinrichtungen
6. Informationen aus dem Arbeitsbündnis Rechtsanspruch Guter Ganzttag
7. Finanzierung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung bis zum Ende der Grundschulzeit
8. 50 Jahre Bildungsreform mit Ganztagschulen
9. Lesetipp I Bildung und Digitalisierung (APuZ 27-28/2019)
10. Kinder-Medien-Studie 2019
11. Lesetipp II Gute Ganztagschule Themenheft der Zeitschrift "Gute Ganztagschule" Heft 1/2019
12. Kostenlose Webinare des Netzwerkes "Digitale Bildung" Medienentwicklungsplan
13. Wahlprüfsteine des Landesverbandes Sachsen im Ganztagsschulverband e. V. zur Landtagswahl am 1. September 2019
14. Werden Sie Mitglied im Ganztagsschulverband e. V.

I



1. Ganztagsschule 2030 Herausforderung Digitalisierung

Der Digitalpakt und die nachfolgende Digitalisierung unserer Schulen sind wohl seit langem die größten Herausforderungen, die unsere Bildungslandschaft zu bewältigen hat. Doch was bedeutet Digitalisierung eigentlich? Die meisten von uns verbinden vermutlich damit ein „Ende der Kreidezeit“ durch das Wegfallen der grünen Wandtafeln zugunsten von Smart- oder Whiteboards. Wer sich ein wenig fortbildet oder fortgebildet wurde (und die Technik funktioniert), nutzt Lernplattformen und Websites oder produziert und programmiert sogar selbst. Doch die Erwartungen und Anforderungen, die an die Digitalisierung gestellt werden, sind sehr unterschiedlich. Nicht nur laut einer vom Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) beauftragten Studie ist Deutschland in jeder Hinsicht im internationalen Vergleich in Sachen Digitalisierung bestenfalls im Mittelfeld zu finden.

Die beschriebene Situation ist für uns Grund und Anlass genug, unseren Bundeskongress 2019 diesem Themenbereich zu widmen und wir laden Sie herzlich zur Teilnahme ein. Sie können das Programm und alle übrigen Informationen online auf unserer Homepage einsehen.

Ab sofort können Sie sich [hier](#) für den Bundeskongress 2019 online anmelden.

Lesen Sie dazu mehr auf unserer [Homepage](#).

Eva Reiter

Bundesvorsitzende

2. Ganztagsschulverband will Onlinepräsenz ausbauen

Vorstandsklausur macht Vorschläge für die Zukunft des Verbandes

Frankfurt, 29. Juni 2019. Während einer sehr intensiven Klausurtagung am 29. Juni 2019 in Frankfurt am Main befassen sich 12 Vorstandsmitglieder aus dem Bundesvorstand und den Landesverbänden mit den Perspektiven der Verbandsarbeit in den kommenden Jahren. Die digitalen Veränderungen lassen auch die Verbandsorganisation nicht unberührt. So bildeten die Mitgliederverwaltung (künftig webbasiert), die Homepage, die Präsenz in den sozialen Medien, die Öffentlichkeitsarbeit, verbandseigene Publikationen, die Mitgliederwerbung, die Kooperation und die verbandsinterne sowie externe Vernetzung die zentralen Themen der Klausur.

Schon seit einiger Zeit erfährt die Verbandshomepage ein Relaunch. Die neue Seite ist mittlerweile erreichbar. Das freundliche und zeitgemäße Erscheinungsbild kommt gut an. Der Auftritt ist mittlerweile mobil- und smartphonetauglich. Um die Präsenz des Verbandes in Facebook und anderen sozialen Medien wird sich schon in naher Zukunft eine eigene Gruppe aus dem Vorstand kümmern. Die Öffentlichkeitsarbeit im Presseportal und dem Newsroom, sowie der Newsletter sollen ausgebaut werden. Exklusive Angebote nur für unser Verbandsmitglieder sollen das Interesse an einer Verbandsmitgliedschaft fördern.

Weiterhin ist es bedeutsam, die Mitgliederzeitschrift „Die Ganztagsschule“ zu stärken. Noch sehr unklar ist, wie eine zeitgemäße Mitgliederstruktur aussehen kann. Daher erhielt der Vorstand den Auftrag im Zusammenhang mit der zu intensivierenden Mitgliederwerbung, deutlich zu machen, welche Vorteile eine Mitgliedschaft im Verband für Personen und Institutionen mit sich bringt. Über die ermäßigten Veranstaltungsgebühren für Mitglieder und die Verbandszeitschrift hinaus hat der Vorstand dementsprechend den Auftrag erhalten, Wege zu einer differenzierten Mitgliedschaft (Fördermitgliedschaft etc.) zu erkunden. Auch über eine andere Differenzierung (institutionell und/oder persönlich) ist nachzudenken. Klar ist, dass die Stärkung der Landesverbände nach wie vor im Fokus stehen muss. Die Zersplitterung der Bildungszuständigkeiten in der Bundesrepublik auf 16 Länder macht es erforderlich, darüber nachzudenken, wie es gelingen kann, die Mitglieder in den Landesverbänden zu aktivieren, besser zu erreichen und ihnen den Nutzen und den Sinn der Verbandsarbeit nahe zu bringen. Anders als vor wenigen Jahren noch, ist es heute für fast 2/3 der Schulen selbstverständlich, dass Ganztagsangebote gemacht werden. Daher sehen wir es als unsere Aufgabe an, die Interessen und die Bedürfnisse der betroffenen Kinder, des gesamten pädagogischen Personals und natürlich der Eltern ausgewogen im Hinblick auf eine wirklich gute Ganztagsschule zur Geltung zu bringen. Im Mittelpunkt muss das Kind mit seinen Bedürfnissen und Interessen stehen. Für das nächste Jahr planen wir eine weitere Klausur, die sich mit Markenkern des Verbandes, der Corporate Identity, und einem zu erneuernden Leitbild für ganztägige Bildung und Betreuung befassen soll.

Rolf Richter, 9.8.2019

[Mehr Informationen zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes](#)

3. Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

In digitalen Angebot der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft finden Sie unter der Überschrift "Bildung im digitalen Wandel" interessante Angebote, die unser aktuelles Kongressthema ergänzen.

Ein bundesweites Netzwerk, ein Maker Space, die Software-Entwicklung für Schülerinnen und Schüler sowie

Publikationen zum Thema bieten Möglichkeiten zum Mitmachen und zur Partizipation an den Aktivitäten und Erkenntnissen des Projektes.

[Hier erfahren Sie mehr](#)

4. Deutscher Generationen Filmpreis

Was uns bewegt: Ideen für eine bessere Zukunft

Der Fall der Mauer, die Fridays for Future: Der Deutsche Generationenfilmpreis sucht Geschichten über Protestbewegungen. Willkommen sind aber auch Filme zu anderen Themen.

KJF, 06. August 2019 – Was bewegt die Menschen, wie entstehen Protestbewegungen? Das neue Jahresthema des Deutschen Generationenfilmpreises „Auf den Straßen, in den Köpfen“ bietet Gelegenheit, sich mit Bürgerbewegungen auseinanderzusetzen. Anlass ist der Jahrestag des Mauerfalls vor 30 Jahren, gefragt ist aber auch der Blick auf aktuelle Proteste wie die „Fridays for Future“. Neben Filmen zum Jahresthema können auch Beiträge zu eigenen Themen eingereicht werden. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend verleiht Preise im Gesamtwert von 8.000 Euro. Einsendeschluss ist der 15. Januar 2020. Der Wettbewerb richtet sich an Filmfans der „Generation 50plus“, aber auch an Jugendliche, Studierende und Mehr-Generationen-Teams. Informationen und Teilnahmebedingungen: www.deutscher-generationenfilmpreis.de. Konfrontation oder Annäherung der Generationen? Neben dem offenen Bereich gestatten es die wechselnden Jahresthemen, zu gesellschaftlich wie persönlich bedeutsamen Ereignissen Stellung zu beziehen. Bürgerbewegungen hinterlassen Spuren und haben Nachwirkungen. Wie aber ist der Blick von unterschiedlichen Generationen, von Jugendlichen, Eltern und Großeltern, auf die jeweiligen Probleme und Herausforderungen? Wie konfrontativ oder zugewandt gehen sie miteinander um? Erlebte Geschichten und persönliche Schicksale Das Thema „Auf den Straßen, in den Köpfen“ greift die Demokratiebewegungen in der DDR und in Mittel- und Osteuropa auf. Es geht dabei der Frage nach, welche Hoffnungen und Forderungen die Menschen hatten und wie sie die Gesellschaft verändern wollten. Ebenso spannend wird es sein, welche Geschichten etwa über die Friedensbewegung oder zu den „Fridays for Future“ erzählt werden. „Heute gehen Schülerinnen und Schüler auf die Straße und fordern ein radikales ökologisches Umdenken. Auch dazu wünschen wir uns engagierte Beiträge – Filme über Protestbewegungen, die uns Zuschauer bewegen“, sagt Jan Schmolling vom Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrum, das den Generationenfilmpreis seit 1998 ausschreibt. Damit ist dieser traditionsreiche Medienwettbewerb ein Beispiel für generationenübergreifende Kulturarbeit, die persönliche Sichtweisen auch zu politischen Themen über Altersgrenzen hinweg zur Diskussion stellt. Die besten Beiträge werden beim 33. Bundes.Festival.Film. im Juni 2020 in Wuppertal präsentiert.

deutscher
**‘20 generationen
filmpreis**

5. Jahresforum Bau und Betrieb von Bildungseinrichtungen

Der Schulbau braucht einen Paradigmenwechsel: Gebäude von gestern haben in Zeiten neuer, flexibler Unterrichtsformen ausgedient. Raum und Pädagogik müssen aufeinander abgestimmt sein.

Ob Neubau oder Sanierung – Schulen und Hochschulen der Zukunft bieten lerneffiziente Raumumgebungen, die den modernen pädagogischen Ansprüchen und den Anforderungen der Digitalisierung gerecht werden. Wie die erfolgreiche Umsetzung innovativer Konzepte gelingt und wie zukunftsfähige und bezahlbare Bildungseinrichtungen aussehen, erfahren Sie beim 5. Jahresforum Bau und Betrieb von Bildungseinrichtungen am 5./6. Dezember 2019 in München.

Unter dem Leitgedanken „Innovative und zukunftsfähige Lernumgebungen“ treffen sich Bauherren, Träger, Fachplaner und Betreiber von Bildungseinrichtungen, um neue Entwicklungen zu diskutieren, Erfahrungen weiterzugeben und voneinander zu lernen.

Das Jahresforum bietet Fachvorträge von Top-Referenten zu hochaktuellen Themen mit zahlreichen Best Practices aus Deutschland, Österreich, Dänemark und USA. Die Key-Note „Bildungsräume zur Potentialentfaltung“ kommt von Prof. Jan Teunen, fachlicher Leiter der Veranstaltung ist Dr. Otto Seydel, Institut für Schulentwicklung.

Besondere Specials der Veranstaltung sind drei exklusive Besichtigungen:> Bildungscampus Freiam (voraussichtlich) – das größte Schulbauprojekt der Landeshauptstadt München,> Gymnasium Ottobrunn – Neubau mit offenen Lernräumen und die> Hochschule München, Fakultät für Design – Generalsanierung in denkmalgeschütztem Gebäude

Teilnehmer haben außerdem die Möglichkeit, an Expertengesprächen mit Referenten teilzunehmen und sich in Barcamps zum intensiven Wissensaustausch zu treffen. Zusätzlich werden interaktive Workshops zum Thema „Einbeziehung der Nutzer in der frühen Planungsphase“ angeboten. Eine Fachausstellung namhafter Unternehmen findet parallel zur Veranstaltung statt. Bau und Betrieb von Bildungseinrichtungen ist eine fachlich herausragende Veranstaltung mit hochkarätigen Referenten, aktuellen Themen und zahlreichen Best Practices. Ein wertvoller Fundus für die Teilnehmer, die von den gemachten Erfahrungen anderer Bauherren profitieren.

**Jahresforum Bau und Betrieb von Bildungseinrichtungen am 5./6. Dezember 2019 in
München www.management-forum.de/bildungsbau**

Bei Fragen oder zur Anmeldung wenden Sie sich gerne an Petra Geiger, Tel: +49 8151/ 2719-39 oder per E-Mail an petra.geiger@management-forum.de



6. Informationen aus dem Arbeitsbündnis Rechtsanspruch Guter Ganzttag

Zitat aus einem Info-Schreiben des Arbeitsbündnisses:

In ihrem Koalitionsvertrag hat die Regierungskoalition aus CDU/CSU und SPD im März 2018 die Schaffung eines Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern vereinbart. Flankierend zu dem Gesetzesvorhaben, das bis 2025 umgesetzt werden soll, haben Arbeiterwohlfahrt Bundesverband (AWO), Bertelsmann-, Mercator- und Robert-Bosch-Stiftung eine Expertenrunde „Rechtsanspruch guter Ganzttag“ eingerichtet mit dem Ziel, eine bundesweite Plattform für den informellen Austausch der an der Gestaltung und Umsetzung des Rechtsanspruchs beteiligten Akteure unter Hinzuziehung von Expertinnen und Experten zu schaffen. Mit der Einrichtung dieses Expertenkreises wollen die vier Organisationen einen Beitrag dazu leisten, dass das gute Ganztagsangeboten innewohnende Potenzial für mehr Chancengerechtigkeit und damit für bessere Entwicklungs- und Teilhabechancen von Kindern besser ausgeschöpft werden kann.

Die Umsetzung des neuen Rechtsanspruchs ist nicht nur eine Frage des quantitativen Ausbaus sondern auch eine zentrale Frage der qualitativen Verbesserung der Ganztagsangebote. Die Implementierung des Rechtsanspruchs muss deshalb durch eine Qualitätsoffensive begleitet werden - jedes Kind in Deutschland soll einen guten Ganztagsplatz erhalten, dies bedeutet eine qualitätsvolle und attraktive Ganztagsbetreuung für alle interessierten Grundschulkindern und deren Eltern zu sichern.

In bislang drei thematisch aufeinander aufbauenden Workshops wurde darüber beraten, wie eine qualitativ hochwertige Umsetzung des Rechtsanspruchs aussehen kann. Um diesem Anliegen näher zu kommen, wurde im Rahmen und als Impuls für die Expertenrunde zwei Rechtsexperten in Auftrag gegeben:

(1) Die Expertise „Rechtliche Möglichkeiten zur Sicherung der Qualität bei der Förderung von Grundschulkindern“ (Gütersloh, Dezember 2018) an Prof. Johannes Münder – federführend durch die Bertelsmann Stiftung. Es knüpft an ein früheres Gutachten des Autors aus dem Jahr 2017 für das Bundesjugendministerium an. In diesem wurde erläutert, welche Regelungskompetenz der Bund besitzt, um einen individualrechtlichen Anspruch auf einen Ganztagsplatz für Grundschulkindern gesetzlich zu verankern.

(2) Die Expertise „Einheitliche Qualitätskriterien für den Ganzttag. Möglichkeiten der bundesrechtlichen Umsetzung“ (Essen, Juni 2019) an Prof. Michael Wrase – federführend durch die Stiftung Mercator. Das Gutachten baut dabei auf die zwei vorgängig genannten Rechtsgutachten von Johannes Münder auf.

Zielsetzung beider Expertisen ist die Auslotung und Bestimmung möglicher Regelungsoptionen zur Bestimmung von Qualität in ganztägigen Betreuungsangeboten sowohl aus Sicht der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) als auch aus der Perspektive der Bundesländer (Schulgesetze der Länder für Betreuungsangebote in schulischen Settings).

[Weiterlesen auf unserer Homepage](#)

7. Finanzierung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung bis zum Ende der Grundschulzeit

Schon seit Jahren moniert der Ganztagsschulverband die zu geringen Investitionen im Bildungsbereich. Wir fordern: "... die politisch Verantwortlichen auf, für eine angemessene Sicherung der in ganztägig arbeitenden Schulen notwendigen personellen, sächlichen und räumlichen Ressourcen zu sorgen. Der Ausbau von Ganztagschulen ist kostenintensiv. Investitionen in Bildung sind aber Investitionen in die Zukunft der Gesellschaft und unserer Kinder. Der Ganztagsschulverband unterstützt daher Forderungen aus Politik und Gesellschaft nach höheren Investitionen in Bildung. Die Kursangebote an Ganztagschulen dürfen nicht von Sponsoren, finanzstarken Schulvereinen und der direkten, finanziellen Beteiligung von Eltern abhängig sein."

Im Deutschlandfunk finden Sie zum Thema "Recht auf Ganztagsbetreuung" ein Interview mit der Kultusministerin des Landes Baden-Württemberg. Sie sagte, dass für eine dauerhafte Finanzierung der Ganztagsbetreuung in Schulen einmalig zwei Milliarden nicht ausreichen. Dieses Angebot des Bundes sei nicht konform mit dem Koalitionsvertrag.

[Susanne Eisenmann im Gespräch mit Manfred Götzke](#)

8. 50 Jahre Bildungsreform mit Ganztagschulen

Am 3. Juli 1969, also vor 50 Jahren, beschloss die Kultusministerkonferenz das Experimentalprogramm für Ganztagschulen. Da gab es den Ganztagsschulverband (gegründet 1955 in Frankfurt am Main) bereits seit 14 Jahren.

Britta Mersch vom Deutschlandfunk zieht anlässlich des "Jubiläums" die folgende Bilanz:

"Es scheitert an Schulküchen, Essensräumen und Geld"

Wir meinen:

Ganztagschulen ermöglichen, dass beide Eltern arbeiten gehen können. Sie bedeuten mehr Bildungschancen und -gerechtigkeit und eine insgesamt bessere Bildung. Dennoch sind Ganztagschulen in weiten Kreisen

unserer Gesellschaft immer noch unbeliebt und die Politik setzt in erster Linie auf Betreuung, aber Kinder brauchen keine Betreuung. Es ist an der Zeit, Bildung und Betreuung in der Ganztagschule vom Kinde her zu denken.

Britta Mersch geht der Frage nach: "Wie steht es 50 Jahre nach ihrer Einführung um die Ganztagschule in Deutschland?"

[Lesen Sie mehr beim Deutschlandfunk](#)

9. Lesetipp: Bildung und Digitalisierung (APuZ 27-28/2019)

Die bildungspolitischen Debatten rund um den im Frühjahr 2019 auf den Weg gebrachten Digitalpakt verdeutlichen, dass der Ausbau von Infrastruktur nur eine Teilantwort auf die Fragen sein kann, die sich durch die Digitalisierung ergeben: Was bedeutet die gesellschaftliche Transformation für Lehrende und Lernende? Handelt es sich bei digitalen Medien um eine Weiterentwicklung von etwas, das bereits vorhanden war? Oder betreten wir hier immer wieder "Neuland"? Wie bei allen technologischen Entwicklungen ist auch beim digitalen Wandel nach den Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft und Technik zu fragen. Bildung als gesamtgesellschaftlicher Aufgabe kommt dabei eine tragende Rolle zu. Fragen zur didaktischen Einbettung und ethischen Gestaltung digitaler Bildungsmedien und -formate gewinnen an Relevanz.

Herausgeber: bpb, Seiten:48, Erscheinungsdatum: 28.06.2019, Erscheinungsort: Bonn, Bestellnummer: 71927

[Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit](#)

10. Kinder-Medien-Studie

Im Zusammenhang mit der Debatte um den Digitalpakt und die "Digitalisierung der Schulen und des Unterrichts" ist die von verschiedenen kommerziell orientierten Verlagen erschienene Kinder-Medien-Studie 2019 durchaus interessant. Lenkt sie doch den Blick auf ein Mediensegment, das nach wie vor einen nicht unbedeutenden Einfluss auf die Kinder ausübt und von Smartphones und Co (noch) nicht in die Bedeutungslosigkeit verdrängt wurde.

Aus der Presseerklärung:

Lesen oder im Internet surfen? Drinnen oder draußen? Kiosk oder Sparbuch? Mit der dritten Kinder-Medien-Studie gehen Blue Ocean Entertainment AG, Egmont Ehapa Media GmbH, Gruner + Jahr, Panini Verlags GmbH, SPIEGEL-Verlag und ZEIT Verlag der Mediennutzung, dem Freizeit- und Konsumverhalten der 7,31 Millionen 4- bis 13-jährigen Mädchen und Jungen in Deutschland auf den Grund.

Die Schlüsselergebnisse der Untersuchung:

- Lesen gehört zu den liebsten Freizeitbeschäftigungen von Kindern: 74 % bzw. 4,3 Millionen

Mädchen und Jungen zwischen 6 und 13 Jahren lesen mindestens eine der 46 abgefragten Kinderzeitschriften. Damit bleibt die Gesamtreichweite auch im dritten Studienjahr auf hohem Niveau stabil.

- 95 % der 6- bis 13-jährigen Kinder lesen Magazine meist komplett durch – hochkonzentriert: Die Ablenkung durch andere Medien ist für sie dabei tabu.
- Eltern schenken Kinderzeitschriften das meiste Vertrauen vor allen anderen abgefragten Medien: 74 % der befragten Mütter und Väter der 4- bis 13-Jährigen halten das Lesen von Magazinen für eine sinnvolle Beschäftigung für ihre Kinder.
- Kinder nutzen ihre starke Stimme: Fast alle 6- bis 13-jährigen Mädchen und Jungen erheben Anspruch auf ihre eigene Meinung und werden gehört. Sie haben Spaß, sich an Gesprächen zu beteiligen und werden von ihrem sozialen Umfeld zur Meinungsäußerung ermutigt.
- Kinder sind milliardenschwer: Insgesamt verfügen Sie über 3 Milliarden Euro pro Jahr aus Taschengeld und Geldgeschenken.
- Über ihr Geld dürfen die meisten Kinder frei verfügen (77 % der 4- bis 13-Jährigen). Sie geben ihr Geld vor allem für Süßigkeiten (70 %) und Kinderzeitschriften (52 %) aus.

[Link zur Studie](#)

11. Lesetipp II: Gute Ganztagschule Themenheft der Zeitschrift "Gemeinsam Lernen" Heft 1/2019



Inhalt:

- Analysen gelungener Schulpraxis
- Praxis: Qualitätshebel multiprofessionelle Kooperation
- Erfahrungen: Ganztagschulentwicklung in Hessen: eine Kritik
- Interview: zur Rolle der Eltern
- Bildungspolitik: NRW – Situation und Perspektiven

[Bestellmöglichkeit](#)



12. Kostenlose Webinare des Netzwerkes "Digitale Bildung" Medienentwicklungsplan

Medienentwicklungspläne sind die Voraussetzung, um an die Fördermittel aus dem Digitalpakt zu gelangen. Fast alle Länder fordern diese Vorleistung der Schulen für die Gewährung von Fördermitteln.

Das Netzwerk Digitale Bildung hat gemeinsam mit dem Medienpädagogen Michael Weißer und mit Unterstützung des Förderpartners SMART Technologies, eine Reihe von [kostenlosen Webinaren](#) erstellt, die einen Überblick der einzelnen Phasen eines Medienentwicklungsplans geben. Dabei können sich Interessierte ihre Schwerpunkte individuell zusammenstellen.

[Hier erhalten Sie mehr Informationen und können sich zu einzelnen Webinaren anmelden.](#)

13. Wahlprüfsteine des Landesverbandes Sachsen im Ganztagsschulverband e. V. zur Landtagswahl am 1. September 2019



Was haben die Parteien in Sachsen in Sachen Ganztagschule in den nächsten Jahren auf der Agenda? Das hat unser wiedergegründeter Landesverband Sachsen herausgefunden.

In den Fragen an die Parteien ging es um

- Unterstützungs- und Beratungsbedarf an Schulen mit Ganztagsangeboten,
- Abminderungsstunden und andere Kompensationsmöglichkeiten für Ganztagschulkoordinator*innen und Lehrkräfte,
- Qualifizierung und Fortbildung des Personals im Ganztag,
- Einstellung der Parteien zum Konzept der gebundenen Ganztagschule,
- Weiterentwicklung der Schulbaurichtlinie in Hinblick auf ganztägiges Lernen,
- die Zukunft der Horts und
- Zukunftsvisionen im Bereich Schule mit Ganztagsangeboten.

Alle Parteien außer der AfD und den Freien Wählern haben sich zu den Fragen geäußert.

[Alle weiteren Informationen und die Ergebnisse finden Sie hier](#)

14. Jetzt Mitglied im Ganztagschulverband e. V. werden und von vielen Vorteilen profitieren!

Ganztagschulpädagogik kennenlernen, Erfahrung nutzen und innovative Konzepte entwickeln. Die ganztägig arbeitende Schule braucht breite Unterstützung!

Mitgliederwerbung 2019:

Wer sich zum Kongress in Ettenheim / Rust vom 27.11.-29.11.2019 anmeldet und gleichzeitig dem Verband beitrifft, nimmt zur für Mitglieder um 20,00 € ermäßigten Kongressgebühr teil und erhält zusätzlich 20,00 € Rabatt auf den Jahresbeitrag 2019 - Sie sparen also 40,00 €.

Das Nachdenken über ganztägig angelegte Schulkonzeptionen hat Konjunktur – aus unterschiedlichen Gründen. Die Vorgaben in den Bundesländern, unter welchen Bedingungen Ganztagschulen eingerichtet und in welcher Art sie ausgestattet werden können, sind ebenfalls sehr unterschiedlich. Und was man gemeinhin unter Ganztagschule versteht, welche Struktur- und Qualitätsmerkmale sie haben sollte, was man für unverzichtbar, praktikabel und wünschenswert hält, unterscheidet sich erst recht voneinander.

Man muss sich kundig machen, um mitreden und mitwirken zu können. Werden Sie selbst oder Ihre Schule / Ihre Institution Mitglied im Ganztagschulverband!

Innovation, Weiterentwicklung und Perspektive Wichtig erscheint . . .

- die Diskussion um Fortführung und qualitative Verbesserung von Ganztagschulen zu beleben und bisherige Probleme ebenso ungeschönt zu behandeln, wie auf etwaige Fehlentwicklungen hinzuweisen;
- neue Ansätze, Ideen und Methoden einzubringen und mit den Erfahrungen bewährter Modelle in Beziehung zu setzen, um daraus Empfehlungen für die weitere pädagogische Arbeit zu entwickeln;
- vorgeschobene und interessengebundene Begründungen, Strategien oder Stellungnahmen von außenstehenden Personen oder Gruppen aufzugreifen und gegebenenfalls Fehleinschätzungen oder Fehlinterpretationen entgegenzutreten.

Der Ganztagschulverband e. V. bietet Möglichkeiten . . .

- der Information über bestehende Ganztageseinrichtungen, über neue Entwicklungen und Tendenzen im Bereich ganztägiger Förderung und Betreuung. Die einmal im Jahr erscheinende Zeitschrift DIE GANZTAGSSCHULE enthält viele wichtigen Informationen, grundlegende Aufsätze und Erfahrungsberichte;
- des Meinungs- und Erfahrungsaustausches auf bundesweiter Ebene mit Praktikern aller Schulformen. Bundeskongresse, die jährlich an verschiedenen Orten stattfinden, schaffen ein Forum für Kommunikation und Diskussion;
- des Kennenlernens gelebter Praxis im Ganztagschulbereich und der Erörterung gegenwartsnaher Probleme. Schulbesuche in verschiedenen Städten und Bundesländern erweitern den Erfahrungshorizont;
- der Begegnung mit Fachleuten aus Wissenschaft, Verwaltung und Bildungspolitik und anderen maßgeblichen Gruppen. Expertenvorträge zeigen neue Sichtweisen und informieren über Hintergründe, Vorhaben und Ansätze.

[Fordern Sie noch heute Ihre Beitrittserklärung an.](#)

V.i.S.d.P.

Rolf Richter

Mitglied im Bundesvorstand des Ganztagsschulverbandes e.V.

Am Kindergarten 2

65520 Bad Camberg

E-Mail: richter@ganztagsschulverband.de

Homepage: www.ganztagsschulverband.de